Biotopname			TK1	0	Biotop-Nr.				
Fließgewässerabschnitt südlich von Neu	Boltenhagen		0 3 0 9		2 - 4 0 1 7				
			Anschluß	in TK					
		X		-					
Standort /Geologie				-					
Grundmoränenbach am Rande einer san	digen		-	-					
Grundmoränenplatte Naturraum Lehmplatten nördlich der Pe			Film-Nr	r. Bild-Nr.					
Naturraum Lehmplatten nördlich der Pe	ene		Luftbild-Nr. 7		0 - 0 3 7 3				
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt		Größe in ha		0 1 5 1 1				
Ostvorpommern	Neu Boltenhagen	Neu Boltenhagen			0 , 1 5 1 1				
			Länge in m		- ' -				
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis			max. Breite in m						
02715	1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								
	NLP FND NP FiB								
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNatG M-V	NSG LSG		BR		FFH-Geb.				
geschützt nach §20 LNatG M-V	ND GLB		FnB	Wald-Totalreservat					
Hauptcod. Nebencode				į	Überlagerungscode				
Code F B N V S Z W B F	F B B				J F G				
% 3 5 3 5 2 5	5 1				,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,				
Vegetationseinheiten									
vegetationsfreier naturnaher Grundmoränenba	ch, Eschen-Erlen-Uferg	jehölz, bachbeglei	itender Winkelseggen-H	lainbuchen	-Buchenwald,				
Habitate + Strukturen C L K	C Q N C W F	C G L C	SICSO						
Beschreibung / Besonderheiten Der naturnahe Grundmoränenbachabschnitt so									
Sohlental aus südwestlicher in nordöstlicher Richtung. Innerhalb des Biotops befinden sich kurze Abschnitte, die evtl. vor einige Zeit leicht anthropogen überformt wurden. Da das Sohlental aber auch von kurzen Kerbtalabschnitte unterbrochen wird, ist eine Unterscheidung zwischen natürlichen geraden Strecken und künstlichen Begradigungen nicht eindeutig zu klären. Der Bachlauf wird zu nahezu gleichen Teilen von standortstypischen Ufergehölzen (u.a. Erle und Esche) und von Arten des großflächig angrenzenden Buchenwaldes (Hainbuche, Buche, Eiche, Haselnuss) begleitet, da nicht das gesamte Bachtal vermoort ist und der Mineralboden bis an den Bachlauf reicht. In die Biotopfläche miteinbezogen wurde daher lediglich ein Streifen von einem Meter zu beiden Seiten des ca. 1,5 m breiten Gewässerlaufs. Der Bachlauf selbst ist durch sandige Substrate gekennzeichnet, wobei immer wieder größere Steine eingestreut sind, die örtliche eine Stauwirkung hervorrufen. Ähnliches gilt für zahlreiche querliegende umgestürzte Bäume sowie Todholz im Bachlauf selbst. Abschließend muss erwähnt werden dass der Bachlauf die bachaufwärts gelegenen ehemaligen Feuchtwiesen bzw. Bruchwälder entwässert und eine großflächige Wiedervernässung und eine verzögerte Wasserabgabe dieser Biotope anzustreben ist.									
Artenreichtum (Flora)		vielfältige S	Standortverhältnisse						
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen								
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung								
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengrö	Flächengröße / Länge							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops			Umgebung relativ störungsarm						
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biot		landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Struktur- und Habitatreichtum	- Intestellible								
Gefährdung				keine	Gefährdung X				
Empfehlung					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
7.0.7.7.0.5	1								

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	Sflächig)		TK10	Biotop-Nr.			
Substrat	Trophie W		0 3 0 Relief	9 - 3 3	Exposition			
Substrat k g Torf, wenig gestört Torf, degradiert k Antorf g Sand k Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g intensiv extensiv aufgelassen g keine Nutzung Nutzungsart k g Acker	dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly- / hypertroph	trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch k feucht k sehr feucht k naß g offenes Wasser Umgebung k g Acker / Garte Ackerbrache Grünland, int	k g eben wellig kuppi dünig Berg Riede Flach Steilh Nisch Senke k Kerbt g Sohle	/ Rücken Plang <= 9° Plang > 9° Plang > 9° Plang > Flang Fla	N NO NO SO S SW W NW			
Wiese Weide forstliche Nutzung	Ver- / Entsorgungs sonstige Nutzung:	sanlage Röhricht / Fe		G SI	ebäude / Siedlung pülfeld / Halde odenentnahme			
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)								
Pflanzenarten vereinzelt Alnus glutinosa Fraxinus excelsior Brachypodium sylvaticum Geranium robertianum Mercurialis perennis Scrophularia umbrosa Angaben zur Fauna	unterstrichen: Art der Roten Liste Carpinus betulus Quercus robur Carex remota Geum rivale Myosoton aquaticum Urtica dioica	e MV, fett: Art der BArtSchV) Corylus avellana Aegopodium podagra Dryopteris carthusiana Glecoma hederacea Nasturtium officinale		Fagus sylva Athyrium fili Gagea lutea Impatiens p Phalaris aru	ix-femina a varviflora			
Verwendete Unterlagen					gehung: 23.10.2003			
Bearbeiter/in: plan4-Grabow				oto: 1	Folgeseiten: 0			